

:: 7. Einsatz von Unterstützter Kommunikation beim Erfassen von Wünschen, Bedürfnissen und Ängsten in der hospizlichen und palliativen Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung

09-2013

Kommunikation ist der Schlüssel in der Versorgung und Begleitung am Lebensende und bei schwerer Krankheit.

Die Veranstaltung soll Teilnehmer dazu anregen, über eine Vielzahl von Wegen miteinander in Kontakt zu treten, sich selber mitzuteilen und die Wünsche und Bedürfnisse des Gegenübers zu erfassen.

Viele Menschen mit geistiger Beeinträchtigung verfügen über eingeschränkte Möglichkeiten, lautsprachlich zu kommunizieren.

Kommunikation, in einem erweiterten Sinne, beinhaltet daher

- die Lautsprache und Lautäußerungen
- mimisch-gestische Ausdrucksformen
- körpereigene Ausdrucksformen wie Körpertemperatur, Muskeltonus, Atmung oder Hautfärbung
- Verhalten, dazu gehören u.a. Bewegungsabläufe, vorhandene bzw. nicht vorhandene Kooperationsbereitschaft, Stimmungen, Appetit oder die Steuerung
- der Aufmerksamkeit

In der Begleitung und Versorgung dieser Personengruppe sind zahlreiche Berufsgruppen beteiligt, bei denen die UK nicht im Rahmen der Ausbildung thematisiert worden ist. Diese Veranstaltung soll nicht kommunikationsbeeinträchtigte Menschen für alternative kommunikative Möglichkeiten sensibilisieren.

... weitere Infos: siehe nächste Seite

:: Zielgruppen :

Fachkräfte aus den pädagogischen Berufsfeldern, der Pflege, der Therapie sowie interessierte Angehörige und/oder Betroffene.

Die Veranstaltungen können als Inhouse-Veranstaltungen durchgeführt oder für externe Teilnehmer geöffnet werden.

:: Teilnehmeranzahl :

Nach individueller Absprache

:: Inhalte und Arbeitsformen (jeweils in Abhängigkeit vom individuellen Angebot) :

- o Fachvortrag (Teilnehmerskript)
- o Workshop
- o Stationsarbeiten
- o Diskussion im Plenum
- o Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- o Umfangreiche Ausstellung von Medien und Materialien

:: Dauer :

Die jeweiligen Veranstaltungen werden inhaltlich auf den Auftraggeber zugeschnitten und erfolgen in individueller Absprache. Daher ergeben sich Veranstaltungszeiten von 1,5 Stunden bis hin zu Tages- oder Wochenendveranstaltungen.

:: Fortbildungspunkte :

Die zu vergebenden Fortbildungspunkte sind abhängig von der Durchführungsdauer der jeweiligen Veranstaltung.

Die Fortbildungspunkte sind zugelassen auf Basis des Deutschen Verbandes der Ergotherapeuten e.V. (DVE) und des Deutschen Bundesverbandes für Logopädie e.V. (dbl).

Rückfragen ? Telefon 0 72 57 / 92 59 -11 Anja Götsche